

Ein Abenteuerpfad mit sagenhaftem Gezwitscher

Escholzmatt-Marbach: Ein neuer Pfad zwischen Marbach und Schangnau

Von der Bergkäserei Marbach bis zum Arche-Hof Schangnau, entlang des Schonbachs, führt der neue Abenteuerpfad, der am Wochenende vom 16./17. Juni eröffnet wird. Eigens dafür ist eine Bilderbuch-Geschichte von der Autorin Gaby Kaufmann entstanden.

Text und Bild Annalies Studer

«Die Bergkäserei Marbach gibt es seit zehn Jahren, das ist ein Grund zum Feiern», erklärte Michael Jaun seinen Gästen bei der Vorstellung des neuen Abenteuerpfades am vergangenen Dienstag. Man habe sich überlegt, dass aus diesem Anlass etwas Nachhaltiges, Bleibendes geschaffen werden müsste.

Ein lang gehegter Wunsch

Es war schon lange ein persönlicher Wunsch von Regula Jaun-Felder, einen Pfad mit speziellen Naturerlebnissen zu realisieren. Es sei wohl ein Marathon gewesen, bis dieser nun realisiert werden konnte, wusste Regula Jaun. Sie freute sich, dass sie in der Person von Gaby Kaufmann eine erfahrene Person finden konnte, die kreativ und motiviert gewesen sei, um mit ihr das Projekt zu entwickeln. Mit Beat und Kathrin Gerber vom Arche-Hof Schangnau habe man ebenso gute Partner gefunden, erklärte Regula Jaun. Entstanden ist nun ein Angebot für Gäste und Einheimische, für



Die Autorin Gaby Kaufmann erklärt anhand ihres Buches einen der ersten Posten am Schonbach.

Familien, Grosseltern mit ihren Enkeln, für Schulklassen und für alle Naturfreunde.

«Das Projekt konnte nur dank grosszügiger Unterstützung von Sponsoren bewältigt werden», erklärte Regula Jaun. Sie bedankte sich insbesondere bei der Clientis EB Entlebucher Bank, bei der Gemeinde Escholzmatt-Marbach und bei der Agentur Planet, Luzern.

Entstehung des Bilderbuches

Um den Weg zwischen der Bergkäserei Marbach und dem Arche-Hof Schangnau zu beleben, war bald klar, dass ein naturverbundenes Thema mit einheimischen Tieren eingebunden werden sollte. Da am Schonbach viele Vögel gesichtet werden, fiel die Wahl auf die Rauchschnalze, die

Bachstelze und den Spatz. Die Geschichte wurde von Gaby Kaufmann geschrieben. Sie hat auch die Bilder dazu illustriert und die Spielposten, passend zum Geschehen im Buch, für den Abenteuerpfad entwickelt. Die drei Vögel Mar, Sol und Lou, werden unterwegs mit bekannten Situationen konfrontiert. Themen sind Neid, Prahlerei, Lügen, Angst und Heimweh – Gefühle, die auch Kinder beschäftigen. Im Laufe der Geschichte wird deutlich, dass Verständnis, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sehr wichtig sind für eine Freundschaft.

Auf dem Weg

Der Start zum Abenteuerpfad befindet sich bei der Bergkäserei Marbach. Hier kann auch die Verpflegung für



Die Idee für einen Pfad mit Naturerlebnissen hatte Regula Jaun schon längere Zeit im Kopf. Nun freut sie sich, dass der Abenteuerpfad realisiert werden konnte.

unterwegs eingekauft werden. Ebenso sind die Ausrüstung und das Bilderbuch dort erhältlich sowie generelle Informationen zum Abenteuerpfad. Entlang des Schonbachs kommen die Wanderer an 20 interaktiven Posten vorbei, an welchen es viel zu entdecken und zu lernen gibt. Auf halber Strecke befindet sich eine schöne «Brätlistelle», die zum Picknicken und Verweilen einlädt. Das Ziel ist beim Arche-Hof in Schangnau. Arche-Höfe sind Begegnungszentren, in welchen die Erhaltung und die Förderung gefährdeter Nutztiere eins zu eins erlebt werden kann. Ebenfalls ist ein Spielplatz für die kleinen Hofbesucher vorhanden. Die Postautohaltestelle befindet sich ganz in der Nähe und sichert die Rückfahrt zum Ausgangsort.

Die Eröffnungstage

An den beiden Eröffnungstagen vom 16. und 17. Juni ist der Start von 10 bis 14 Uhr bei der Bergkäserei Marbach, das Ziel zwischen 11 und 19 Uhr beim Arche-Hof Schangnau. An beiden Tagen ist es jeweils möglich, um 11 Uhr die Wanderung zusammen mit der Autorin zu erleben. Besucher erhalten einen Eröffnungsrabatt von fünf Franken auf das Buch «Sagenhaftes Gezwitscher». Zum Buch gibt es einen Gutschein für ein Getränk und eine Wurst, der auf dem Abenteuerpfad eingelöst werden kann. Ausserdem ist an den Eröffnungstagen die Rückfahrt mit dem Postauto gratis. Beim Arche-Hof wird eine Festwirtschaft betrieben. [as.]

Neue Attraktion auf Heiligkreuz

Hasle/Schüpfheim: Der Schutzwaldpfad zwischen Heiligkreuz und Oberstole wurde eröffnet

Ein für das Entlebuch neuartiger Lehrpfad zeigt sehr viele Aspekte des einheimischen Waldes. Er wurde am letzten Dienstag offiziell der Bevölkerung übergeben.

Text und Bild Richard Portmann

Uralte Bergahorne, dicke Fichten, hochgewachsene Weisstannen, mächtige Buchen, mehrstämmige Vogelbeeren und grazile Weiden konnten die rund zwanzig Eingeladenen entlang des Schutzwaldpfades hinauf zum

Oberstole beobachten. Als Förster und Projektleiter Urs Felder fragte, welchen Eindruck der Wald am vorgestellten Weg abgibt, fielen den Leuten die Unterschiede und die Vielfalt noch besser auf: einmal dunkel mit mehr Nadelbäumen, einmal heller mit Laubholz, manchmal hochstämmig mit alten Bäumen, dann eher niedrig mit dichtem Jungwald.

Wanderung zum Stolehüttli

Die offizielle Eröffnung des Pfades erfolgte an der ersten Tafel. Urs Felder ging hier zuerst auf den Namen «Schutzwaldpfad» ein, ein Arbeitstitel, der schliesslich geblieben ist. Es gehe auf den acht Informationstafeln nicht nur um die klassische Schutzfunktion des Waldes gegen Lawinen, Murgänge und Steinschlag, sondern um viele Aspekte wie Holznutzung, Klimawandel, Naturverjüngung, Artenvielfalt, Wasserspeicherung. Und so sind die Inhalte der Tafeln auch dargestellt: in kurzen leicht verständlichen Texten, Zeichnungen und Bildern von einst und heute. Die Gruppe konnte sich dann auf der Wanderung zum Stolehüttli vom rundum gelungenen Konzept des Schutzwaldpfades überzeugen. Die 30000 Franken Projektkosten, über-

nommen durch die Gemeinden Hasle und Schüpfheim, Pflugschaft und Helvetia-Versicherung, seien für das Gebiet Heiligkreuz eine gute Investition.

Eine laufende Aktion

Thomas Röösl, Gemeindepräsident von Hasle, organisierte den Anlass mit dem Imbiss auf Oberstolen, er begrüßte und dankte den Einsatz der Arbeitsgruppe «Kraftort Heiligkreuz» mit Vertretern aus Pflugschaft, Gemeinde Hasle, Tourismus Hasle und dem Leiter der Waldregion Entlebuch. Bruno Röösl, Abteilungsleiter Wald beim Lawa, lobte die geleistete Arbeit ebenso. Als Vertreter der Stiftung pro Heiligkreuz stellte Benno Baumeler die neuen Informationstafeln am ehemaligen Waschhaus vor. Diese wie auch die Tafeln am Schutzwaldpfad sind von Priska Christen sehr augenfällig gestaltet worden.

Schliesslich lauschte man noch den Worten von Martin Schwald aus dem Marketingbereich der Helvetia-Versicherung. Diese Institution hat vor zwei Jahren das Sponsoring von 10000 Weisstannen übernommen, die im Kanton Luzern in Schutzwäldern gepflanzt werden sollen. Die Hälfte da-



Eröffnen den Pfad (von links): Martin Schwald, Helvetia-Versicherung, Petra Wey, Präsidentin der Pflugschaft Heiligkreuz, Christine Bouvard Marty, Gemeindepräsidentin von Schüpfheim, Thomas Röösl, Gemeindepräsident von Hasle, und Urs Felder, Projektleiter. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

von steckt bereits im Boden. Es gibt weiterhin die Baumpass-Aktion, mit der zusätzliche Bäume für unsere Region gespendet werden können (Information: www.helvetia.ch/schutzwald).

Laut Martin Schwald ist der Baumpass oft das ideale Geschenk für Leute, die schon alles besitzen: Es mache nicht dick, mache nicht betrunken und man müsse es nicht abstauben.

Anzeige

Unser Dorf zeigt seine Schokoladenseite.

Bäcker-Konditorin Anita Zbinden ist eine von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Ihre handgemachten Udligenswiler Pralinés, Nidletäfel, Amaretti und caramelliserten Schokomandeln sind im Volg Udligenswil (LU) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Udligenswil

Volg. Im Dorf daheim. In Udligenswil zuhause.

Volg
frisch und freundlich

Entlebucher Anzeiger

Grossauflage

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



Emese Andrus und ihr Ehemann Csaba übernehmen in Wolhusen gemeinsam die Apotheke von Ursula Schwotzer. – **Seite 26**



Samuel Christen, Steinhuserberg, holte beim Wiggertaler Nachwuchsswinget in Ufhusen den zweiten Schlussrang. – **Seite 30**



GRATIS E-BIKE TESTEN

www.bikesportbieri.ch

Die LUKB in Schüpfheim: Werfen Sie einen Blick in die Bank der Zukunft

Sagen Sie uns, was Sie von der neuen Bank halten!

Kundenhalle mit neuem Konzept

Beilage/Sonderseiten Die LUKB nimmt in Schüpfheim die erste Geschäftsstelle in Betrieb, die nach dem neu entwickelten Kundenhallenkonzept gestaltet ist. Erfahren Sie in der Beilage mehr zur Idee hinter der neuen Rolle für die Geschäftsstellen. – Zusätzliches Lesestoff gibt es in der heutigen EA-Ausgabe beispielsweise auf den Sonderseiten zu den Themen «Postauto», «Pflegeinstitutionen», «Baureportage», «Bergbahnen» oder «Kehrichtentsorgung». [EA]



Gemeinsam neue Wege geschaffen

Region Gleich zwei neue Themenpfade wurden diese Woche in der Region vorgestellt. Zum einen haben (im Bild von links) Beat und Kathrin Gerber vom Arche-Hof Schangnau, Autorin Gaby Kaufmann sowie Regula und Michael Jaun von der Bergkäserei Marbach am

Dienstag den Abenteuerpfad vorgestellt. Dieser führt von der Bergkäserei-Marbach entlang des Schonbachs bis zum Arche-Hof Schangnau und führt an 20 interaktiven Posten vorbei. Passend dazu hat Autorin Gaby Kaufmann eine Bilderbuch-Geschichte geschrieben. –

Zum anderen wurde zwischen Heiligkreuz und Oberstole am Dienstag ein neuer Lehrpfad eröffnet. Der neue Schutzwaldpfad zeigt mit acht Informationstafeln viele Aspekte des einheimischen Waldes. [Text EA/Bild Annalies Studer] **Seite 17**

wochen notiz

Hax'n, Döner, Äplermagrone

Josef Küng

Die Frau war echt empört, als sie auf den Artikel im EA vom letzten Samstag zu sprechen kam. Ihr Ärger galt dem Maifest auf der Rossweid mit Musi und Gaudi, Bier aus dem Masskrug, Brez'n und Hax'n, Dirndl und Lederhosen. Ob es das Entlebuch nötig habe, so etwas zu importieren und inszenieren? Wo denn unser eigener Stolz sei?

Vielleicht ist eine solche Ladung kopierter Gemütlichkeit wirklich des Guten zu viel. Andererseits: Essen und Trinken bringt durchaus Menschen zusammen und öffnet bisweilen neue Welten. So letzte Woche am «Kulturzmorge» der Oberstufe in Entlebuch. Reis und Linsen zum Frühstück sind im Entlebuch eher ungewohnt, Spiegeleier mit Tortillas passen schon besser, von Pancakes mit Nutella ganz zu schweigen (Bericht auf der letzten Seite dieser Ausgabe).

Kulinarische Gewohnheiten ändern sich – und oft sind sie eine Folge der Zuwanderung. Wobei es in der Regel Jahrzehnte braucht, bis das Neue akzeptiert ist. Die italienischen Fremdarbeiter, die man mit der Zeit dann netterweise Gastarbeiter nannte, brachten ab 1950 eine Küche mit, die die Schweizer heute über alles schätzen. Später etablierte sich Döner Kebab, der Herkunft nach türkisch und heute in vieler Munde – wohl auch deswegen, weil es perfekt zum Trend des amerikanisch inspirierten Take-away und Fast Food passt.

Okay, mag sich da manch wackerer Schweizer sagen: Was soll das ausländische Zeug? Am liebsten habe ich noch immer Äplermagrone. Dazu soviel: Nidle, Käse und Zwiebeln gab es schon zu Wilhelm Tells Zeiten. Die Hauptzutaten aber kamen viel später: Die ursprünglich südamerikanischen Kartoffeln werden erst seit dem 18. Jahrhundert in der Schweiz angebaut. Und die Makkaroni kamen wohl mit den italienischen Arbeitern zu uns, die Ende des 19. Jahrhunderts den Gotthard-Eisenbahntunnel bauten. So oder so oder anders: E Guete!

heute im EA

dorfplatz

Finanzausgleich erhöht

Wolhusen erhält im nächsten Jahr rund 122'000 Franken mehr Finanzausgleich. **Seite 7**

Gütesiegel verlängern

Die Genossenschafter der Erlebnis- und Familienferien in der UBE wollen das Gütesiegel «Family-Destination» verlängern. **Seite 9**

schaufenster

Ersten Preis gewonnen

Die Basisstufe Wiggen gewann 700 Franken beim Raiffeisen-Jugendwettbewerb. **Seite 27**

sportart

Auszeichnungen erturnt

Drei Turnerinnen des Turnvereins Wolhusen holten an der Urner Kantonalen Geräteturnmeisterschaft Auszeichnungen. **Seite 30**

Am Sportfest teilgenommen

Am 21. Schweizer Sportfest der Sport-Union Schweiz nahmen aus unserer Region der TV St. Georg Escholzmatt und der TV Malters teil. **Seite 31**



FDP präsentierte drei Kandidaten

Wolhusen FDP-Kantonalpräsident Markus Zenklusen (Bild) hatte am Mittwochabend in Wolhusen Grund zur Freude. Er konnte den Delegierten der Wahlkreise Entlebuch und Willisau die Kandidaten für die Regierungsratswahlen 2019 präsentieren: Rolf Born (Emmen), Fabian Peter (Inwil) und Jim Wolanin (Neuenkirch). Das anschließende Podium bot Gelegenheit, die Drei näher kennenzulernen. Am 28. Juni werden die Delegierten der kantonalen FDP die definitive Nominierung vornehmen. [EA] **Seite 3**



«E wohri Pracht – üsi neu Tracht»

Malters Am Sonntag feierte der Jodlerklub Blatten Trachtenweihe und den 70. Geburtstag. Mit der vierten Tracht in der Geschichte präsentierten sich die 22 Jodlerinnen und Jodler nun im einheitlichen Rot (im Bild Kassier Werner Bucheli). In der Pfarrkirche Malters wurde zusammen mit Diakon Seppi Hodel ein würdiger Festgottesdienst mit musikalischer Untermalung gefeiert. Ein Highlight war auch die Uraufführung des von Willi Felder, Finsterwald, komponierten Liedes «Jodlerhärz im Trachteward». [EA] **Seite 5**



Kulinarisch Länder entdecken

Entlebuch Gemäss dem Jahresmotto der Schule Entlebuch «Enjoy difference – Vöufaut gfaut» initiierte Schulsozialarbeiterin Ursula Müller ein «Kulturzmorge». Am Mittwoch vor Fronleichnam konnten die Schüler des Schulhauses Bodenmatt traditionelle Frühstücksspeisen aus zehn verschiedenen Ländern wie etwa Indien, Afghanistan oder Kanada kosten. Im Gruppenraum hielt anschliessend der seit zehn Jahren in der Schweiz lebende eritreische Flüchtling Samson Kidane ein Referat. [EA] **Letzte Seite**

